

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

1. **kreisfreien Städte**
2. **hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden**
3. **Verbandsgemeinden**
4. **Zweckverbände**

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Herr Baier
Durchwahl: 0391 5924-340

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

4-15-00-00 ba-bo

4. Mai 2017

Forum deutscher Wirtschaftsförderer 2017 am 16./17. November 2017 in Berlin:
„Kommunale Politik und Wirtschaftsförderung - Zwei Seiten einer Medaille?
Kommunale Projekte für die Workshops bitte bis 19. Mai 2017 an das difu melden

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Forum deutscher Wirtschaftsförderer 2017 findet am 16./17. November 2017 in Berlin unter dem Motto „Kommunale Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung - Zwei Seiten einer Medaille?“ statt.

Mit dem diesjährigen Schwerpunktthema soll ein Thema aufgegriffen werden, das sich immer wieder für die einzelne Wirtschaftsfördereinrichtung stellt und angesichts des rasanten wirtschaftlichen Wandels eine besondere Herausforderung darstellt. Wie gehen Wirtschaftsfördereinrichtungen mit neuen Anforderungen und Trends um? Wie kann Wirtschaftsförderung im Konzert mit anderen Herausforderungen und ggf. divergierender Zielsetzungen in den Kommunen erfolgreich sein und bestenfalls auch Synergien aufzeigen? Welche Prozesse sind zur Implementierung neuer Themen erforderlich?

Wie in den vergangenen Jahren wird der Kongress wieder aus einem Hauptprogramm, in dem grundsätzliche Positionen zum Thema vorgetragen werden, sowie einem Workshop-Programm bestehen, in dem die Projekte aus den Städten, Landkreisen und Gemeinden vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Die Kommunen können zu den folgenden Themen interessante Projekte aus Ihrer Praxis vorschlagen, an denen sie maßgeblich beteiligt waren:

1. Zukunftskonzepte in den Kommunen (Smart City bzw. Smart Regions)

Eine Reihe von Kommunen entwickeln sich angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft zu Smart Cities bzw. Smart Regions, um sich technologischer, innovativer und ökologischer aufzustellen. Die Initiativen umfassen nahezu alle kommunalen Angebote und Aktivitäten, wie z.B. die Infrastruktur, sodass auch Unternehmen und in der Konsequenz auch die Wirtschaftsförderung von dieser Entwicklung betroffen sind.

2. Wirtschaftspolitische Konzepte/Masterpläne

Die Entwicklung der örtlichen und regionalen Wirtschaft ist wesentliche Grundlage für Arbeitsplätze und Steueraufkommen eines Standortes. In diesem Workshop sollen gute Beispiele für wirtschaftspolitische Leitlinien bzw. Konzepte von Kommunen vorgestellt werden (z. B. Focus Arbeitsplätze oder Wohnen).

3. Wirtschaftsflächenkonzepte

Der Bestand an Wirtschaftsflächen hat insbesondere in wachsenden Kommunen abgenommen. In anderen Kommunen können Flächen nicht aktiviert werden, weil sich der Bedarf verändert hat. Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaftsflächenpolitik sind Konzepte, die die nutzbaren Wirtschaftsflächen und die Festlegung der weiteren Entwicklung der Flächen beinhalten. Welche guten Beispiele gibt es hierzu in den Kommunen?

4. Standortmarketing

Zur Imagestärkung engagieren sich die Kommunen zunehmend und präsentieren auf der Basis einer Standortanalyse ihren Standort national und international im Rahmen eines Standortmarketings, ggfs. und zunehmend auch in Kooperation mit weiteren Kommunen. Die Digitalisierung schafft auch hier neue Möglichkeiten. Gute Beispiele, auch des klassischen Marketings, können vorgestellt werden.

5. Kooperation der Wirtschaftsförderung mit der Verwaltung

Die Wirtschaftsförderung ist Mittler und Koordinator für die Unternehmensbelange vor Ort. Sie bringt diese Belange in die Verwaltung ein und stimmt mit den jeweils betroffenen Fachbereichen in der Verwaltung die erforderlichen wirtschaftspolitischen Maßnahmen ab. Welche Maßnahmen/Instrumente dazu beitragen, einvernehmliche Lösungen zu finden, soll in diesem Workshop Thema sein. Auch Erfahrungen, wie Blockaden aufgelöst werden konnten, sind willkommen!

6. Transformation der Digitalisierungsprozesse (ohne Breitbandinfrastruktur)

Die zunehmende Digitalisierung löst sowohl in der Dienstleistungswirtschaft als auch bei Industrie und Gewerbe tiefgreifende Veränderungen und damit einen erheblichen Strukturwandel aus. Aufgrund der Komplexität, der Dynamik und der hohen Flexibilität der Digitalisierung müssen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei diesem Prozess der Digitalisierung hin zur Wirtschaft 4.0 von den kommunalen Wirtschaftsfördereinrichtungen unterstützt werden.

7. Initiativen/Konzepte zur Steigerung der Attraktivität der Innenstädte

U. a. durch den zunehmenden Online-Handel oder die Verlagerung des Handels auf die „grüne Wiese“ geraten Innenstädte als Handelsstandorte unter Druck. Welche Konzepte gibt es, um die Innenstädte und Ortskerne - auch in den kleineren und mittleren Städten in der Fläche - zu stärken und für die Bürger/innen attraktiver zu machen?

8. Citylogistik angesichts der veränderten Rahmenbedingungen des Handels

Wachsende Verkehrsmengen durch Online-Handel und Retouren sowie extrem kurzfristige Lieferungen belasten die Straßeninfrastruktur. Gleichzeitig wachsen die Nutzungsansprüche für nicht motorisierten Verkehr und die Erwartungen an den Beitrag der Straßen zur Lebensqualität. Welche Konzepte gibt es in den Kommunen, mit dem Wachstum des Lieferverkehrs umzugehen?

Wir möchten Sie bitten, Ihre **Rückmeldungen** zu interessanten und nachahmenswerten Projekten aus diesen Bereichen möglichst bis

19. Mai 2017

mit den entsprechenden Rückmeldebögen an Frau Bettina Leute (leute@difu.de) vom Deutschen Institut für Urbanistik (difu) zu geben.

Bis Ende Juni erhalten Sie eine Rückmeldung darüber, welche Projekte ausgewählt bzw. nicht ausgewählt wurden. Diejenigen Projekte, die für einen Vortrag in einem Workshop vorgesehen sind, sollen im Rahmen einer Kurzpräsentation (ca. 10 min.) vorgestellt werden. Die Workshops finden inhaltsgleich am Donnerstagnachmittag und Freitagvormittag statt, sodass die Projekte an beiden Tagen vorgestellt werden.

Wir möchten Sie bitten, für Ihre Meldung die beigefügten Rückmeldebögen zu verwenden und machen darauf aufmerksam, dass - auch aufgrund der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit - nur ein Referent/eine Referentin das Projekt vorstellen sollte. Ihre Projektvorschläge können Sie direkt in das pdf-Dokument eintragen und versenden.

Rückfragen richten Sie bitte direkt an Frau Leute unter 030-39001148 oder leute@difu.de.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage



Uwe Baier

Anlagen